



medienINFO

4. Tagung der 19. Synode der Evangelischen Kirche von Westfalen in Bielefeld, 12. bis 15. Juni 2022

Mittwoch, 15. Juni 2022

synode**AKTUELL** Nr. 8

„Klimapauschale“ zur Finanzierung der Klimaschutzkonzeption Kirchliche Gebäude auf dem Prüfstand / Treibhausgas und Energiekosten reduzieren

Bielefeld/Westfalen. Um die Ziele der bereits auf der Herbstsynode 2021 beschlossenen „Klimaschutzkonzeption 2040 der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW)“ zu erreichen, müssen kirchliche Gebäude in den kommenden Jahren massiv reduziert und nachhaltig saniert werden. Der dafür notwendige Prozess wird jetzt in Gang gesetzt – das hat die Landessynode am heutigen Mittwoch (15.6.) in Bielefeld-Bethel beschlossen. Ebenso wie ein Sofortprogramm zur Treibhausgas- und Energiekostenreduktion.

Die geforderten Maßnahmen zur Anpassung der Gebäudestruktur beinhalten u.a. die Entwicklung verbindlicher Standards zum Klimaschutz bei der Sanierung oder Errichtung von Gebäuden, zum Beispiel die Verwendung nachhaltiger Baustoffe oder Prüfung der Nutzung erneuerbarer Energien. Außerdem sollen weitere – möglichst öffentlich geförderte – Personalstellen für ein Netzwerk auf Landeskirchen- und Kirchenkreisebene sowie in einem „Klimabüro EKvW“ geschaffen werden.

Um die Finanzierung des Gesamtprozess langfristig zu sichern, ist eine zweckgebundene „Klimapauschale“ in Höhe von mindestens vier Prozent der landeskirchlichen Kirchensteuerzuweisungen geplant, die in den Kirchenkreisen für Klimaschutzmaßnahmen ausgegeben werden.

Zum ebenfalls beschlossenen Sofortprogramm zur Treibhaus- und Energiekostenreduktion gehören die verbindliche und flächendeckende Erhebung und Übermittlung aller Energieverbräuche aller Gebäude und Körperschaften innerhalb der Landeskirche unter Verwendung eines einheitlichen Daten-Monitoring-Tools. Dazu kommt ein Planungsstopp für Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen für sämtliche kirchlichen Immobilien. Außerdem soll es eine gesamtkirchliche Förderung energetischer Sofortmaßnahmen in kirchlichen Gebäuden geben – als Anreiz für kurzfristig umsetzbare Maßnahmen zur zeitnahen und zugleich nachhaltigen Reduktion der Energiekosten und Treibhausgasemissionen.

Weitere Infos unter www.landessynode.de

Die Landessynode, in der die 454 Gemeinden vertreten sind, ist das höchste leitende und gesetzgebende Gremium der Evangelischen Kirche von Westfalen. Unter Leitung von Präses Annette Kurschus kommen die insgesamt 193 Mitglieder in diesem Jahr erstmals wieder in Präsenz zusammen. Stimmberechtigt sind 163 Synodale einschließlich Kirchenleitung. Von den stimmberechtigten Synodalen sind 71 Theologen und 92 Nichttheologen. Hinzu kommen 29 beratende Mitglieder.

Ihre Ansprechpartnerin: Andrea Rose (0521 594-206 oder 0152 33606616 / andrea.rose@ekvw.de)